

**Berufsrechtstagung des
Deutschen wissenschaftlichen Instituts
der Steuerberater e. V. 2006**

**Freiberufliche Selbst-
verwaltung durch
Kammern in der
Europäischen Union**



DWS-Schriftenreihe Nr. 13

Vorwort

Europa hat sich zum Ziel gesetzt, zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt zu werden. Die Freien Berufe tragen als einer der Schrittmacher der Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft erheblich dazu bei, dieses unter dem Namen Lissabon-Strategie bekannte Vorhaben voranzubringen. Daher richtet sich auch die Aufmerksamkeit der europäischen Institutionen verstärkt auf die Freien Berufe und ihre Systeme der beruflichen Selbstverwaltung. Die Bundessteuerberaterkammer setzt sich dafür ein, dass der teilweise kritische und bisweilen zu oberflächliche Blick auf die Selbstverwaltung durch Kammern sorgfältiger europarechtlicher Analyse und fundiertem Rechtsvergleich weicht. Denn die richtige Balance zwischen staatlicher Regulierung und freiheitlicher Berufsausübung ist eine notwendige Voraussetzung dafür, dass die Freien Berufe Europa einen Wachstumsschub im Bereich der Dienstleistungen bringen.

Unter dem Titel „Freiberufliche Selbstverwaltung durch Kammern in der Europäischen Union“ widmete die Bundessteuerberaterkammer diesem wichtigen Thema am 22. November 2006 in Berlin erstmals eine Fachtagung. Die Veranstaltung stieß auf reges Interesse – nicht zuletzt als Plattform des berufsübergreifenden Austauschs. Der vorliegende Band dokumentiert die Vorträge und Diskussionsbeiträge der Tagung.

Die Selbstverwaltungssysteme in ausgewählten europäischen Ländern werden im Vergleich zum deutschen System dargestellt und die in diesem Zusammenhang ergangene EuGH-Rechtsprechung wird analysiert. Daneben wird der Blick auf die Neuerungen des europäischen Kartell- und Wettbewerbsrecht zur Kammerorganisation gerichtet. Den Abschluss der Tagung bildete die Experten-Diskussion der politischen Aspekte und Herausforderungen an die Kammersysteme der Freien Berufe, die der vorliegende Band ebenfalls wiedergibt.

Mit Prof. Dr. jur. Hans-Jürgen Hellwig aus Frankfurt am Main und Dr. Matthias Kilian, Vorstand des Soldan-Instituts für Anwaltsmanagement in Köln, konnten herausragende Referenten aus Wissenschaft und Praxis gewonnen werden, denen hiermit für ihre Mitwirkung an der Fachtagung und an dieser Publikation ganz herzlich gedankt sei. Erstmals trat anlässlich der Tagung auch der wissenschaftliche Arbeitskreis für Berufsrecht des Deutschen wissenschaftlichen Instituts der Steuerberater e. V. (DWS-Institut) zusammen. Prof. Dr. jur. Harald Herrmann,

Professor für Wirtschaftsprivatrecht und Versicherungsrecht an der Universität Erlangen-Nürnberg, Prof. Dr. jur. Thomas Mann, Professor für Öffentliches Recht, insbesondere Verwaltungsrecht, an der Universität Göttingen, Prof. Dr. jur. Gerhard Ring, Professor für Bürgerliches Recht, Deutsches und Europäisches Wirtschaftsrecht an der Technischen Universität Freiberg, sowie Prof. Dr. jur. Reinhard Singer, Professor für Bürgerliches Recht, Arbeitsrecht, Anwaltsrecht, Familienrecht und Rechtssoziologie an der Berliner Humboldt-Universität, werden die Entwicklung des Berufsrechts der Steuerberater auf nationaler und europäischer Ebene künftig wissenschaftlich begleiten und das Institut mit Stellungnahmen zu berufsrelevanten Grundsatzfragen unterstützen.

Die erste berufsrechtliche Fachveranstaltung hat den maßgeblichen Einfluss des Europarechts auf das Berufsrecht und insbesondere die Ausgestaltung nationaler Selbstverwaltungssysteme deutlich gemacht. Sie hat außerdem den großen Bedarf an fachlichem Austausch in berufsrechtlichen Fragen untermauert. Aus diesem Grund wird das DWS-Institut künftig im jährlichen Rhythmus eine Fachtagung ausrichten, die sich aktuellen Aspekten des Berufsrechts auf nationaler und europäischer Ebene widmet.

Dr. Klaus Heilgeist
Vorstandsvorsitzender
des Deutschen wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater e. V.

Nora Schmidt-Keßeler
Geschäftsführerin
des Deutschen wissenschaftlichen
Instituts der Steuerberater e. V.

Inhaltsübersicht

VORWORT	3
INHALTSÜBERSICHT	5
BEGRÜßUNG DURCH HERRN STB/WP DIPL.-VOLKSW. DR. KLAUS HEILGEIST	7
ERÖFFNUNGSVORTRAG „DIE SELBSTVERWALTUNG DURCH BERUFSSKAMMERN IN DER EUROPÄISCHEN DISKUSSION“	12
„EUROPÄISCHES WETTBEWERBS- UND KARTELLRECHT UND VERBANDSKONTROLLE“	28
I. Art. 81 EG – eine erste Annäherung	28
II. Wouters & NOVA: „Luxemburg locuta, causa finita“?	31
III. Berufsrecht – ein Begriff, viele Bedeutungen	32
IV. Die Beurteilungsmaßstäbe des EuGH	33
V. Rechtfertigung im Bereich des Art. 81 EG	36
VI. Die EuGH-Rechtsprechung in praktischer Anwendung	38
VII. Der EuGH und das deutsche Selbstverwaltungssystem	41
VIII. Ausblick	46
STATEMENT VON HERRN DR. CHRISTIAN EHLER MDEP	51
STATEMENT VON HERRN STB/WP/RA DR. RAOUL RIEDLINGER	56
STATEMENT VON HERRN PROF. DR. REINHARD SINGER	59
STATEMENT VON HERRN PROF. DR. GERHARD RING	62
STATEMENT VON HERRN PROF. DR. HARALD HERRMANN	64
WIEDERGABE DES MITSCHNITTS DER DISKUSSIONSBEI- TRÄGE ANLÄSSLICH DER FACHTAGUNG AM 22. NOVEM- BER 2006	67